

## Vorlage

für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Sport	24.11.2008	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	<b>Schulentwicklungsplanung für die Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache.</b>
---------------------	---

### Vorbemerkungen:

Die Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Förderschulen des Kreises ist als **Anhang 1** beigelegt.

### Erläuterungen:

#### 1. Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Die Entwicklung an den drei Förderschulen in Hennef, Sieglar und Alfter ist in diesem Jahr völlig unterschiedlich verlaufen.

##### a) Förderschule Hennef:

Mit „nur“ 120 Schülerinnen und Schülern ist ein Rückgang um 8 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen und damit ein deutlicher Rückgang nach leicht steigenden Schülerzahlen in den Vorjahren. Diese Entwicklung ist auch im gemeinsamen Unterricht (GU) im Schuleinzugsbereich der Schule festzustellen. Von 29 Schülerinnen und Schülern im Vorjahr ist die Zahl auf 24 im laufenden Schuljahr gesunken. Insgesamt ist im Schuleinzugsbereich somit ein Rückgang von 13 Schülerinnen und Schülern (über 8%) zu verzeichnen.

##### b) Förderschule Sieglar:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Sieglar ist um 5 von 74 auf 69 gesunken. Anders als in Hennef steht dem aber ein Anstieg im gemeinsamen Unterricht um 6 Schülerinnen und Schüler gegenüber. Die Schülerzahl in diesem Schuleinzugsbereich ist somit konstant geblieben.

## c) Förderschule Alfter:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist in diesem Jahr von 46 auf 59 gestiegen. Die Steigerung im Schuleinzugsbereich der Schule ist insgesamt sogar noch größer, da die Zahl der Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Unterricht in diesem Jahr um 4 auf 15 angestiegen ist. Bereits für sich allein aber erst recht im Vergleich mit der Entwicklung an den anderen Förderschulen für Emotionale und soziale Entwicklung wirft diese nicht erklärbare Steigerung Fragen auf, denen zusammen mit der Schulaufsicht nachgegangen werden muss.

## 2. Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache

Auch an den Förderschulen Sprache ist eine unterschiedliche Entwicklung festzustellen.

## a) Förderschule Siegburg:

Nach den erheblichen Steigerungen in den Vorjahren ist in diesem Jahr erstmals ein Rückgang um 10 Schülerinnen und Schüler auf nunmehr 289 zu verzeichnen. Dem gegenüber ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Unterricht in dem Einzugsbereich der Schule von 27 auf 39 gestiegen. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt im Schuleinzugsbereich ist somit nahezu gleich geblieben (+2). Ob dies bedeutet, dass nach einigen Jahren mit deutlichen Steigerungen bei den Schülerzahlen nunmehr ein Höchstpunkt erreicht ist, kann derzeit noch nicht beurteilt werden.

In diesem Schuljahr sind drei Klassen der Förderschule noch in der Nebenstelle in der Hauptschule Innere Stadt in Siegburg untergebracht. Der Vertrag mit der Stadt über die Anmietung der Räume läuft zwar zum Ende des Schuljahres aus, die Stadt Siegburg hat jedoch bereits erklärt, zu einer Verlängerung um jeweils ein Jahr auch in den kommenden Jahren bereit zu sein, sofern die Räume nicht anderweitig für städtische Vorhaben benötigt würden. Nach dem derzeitigen Stand der Planungen bezüglich der Hauptschule ist davon auszugehen, dass die Räumlichkeiten im Gebäude Innere Stadt zumindest noch 2 bis 3 Jahre für die Hauptschule benötigt werden.

## b) Förderschule Alfter:

Nach einem bereits deutlichen Anstieg im Vorjahr ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr noch stärker von 74 auf 91 gestiegen, d.h. innerhalb von nur 2 Jahren um über 40% ! Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Unterricht ist von 33 leicht auf 31 gesunken, bietet für diese Steigerung somit keine Erklärung.

An der zweiten linksrheinischen Schule für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Sprache, der Verbundschule in Bornheim, ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe demgegenüber von 29 auf 21 gesunken und steht somit im deutlichen Widerspruch zu der Entwicklung in Alfter.

Setzt man die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen Sprache in Relation zu der Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen des jeweiligen Einzugsbereichs, ergibt sich ebenfalls eine deutliche Diskrepanz zwischen den einzelnen Förderschulen. Im Einzelnen verweise ich auf die nachfolgende Tabelle.

Anteil der Grundschüler mit Förderbedarf Sprache in der Primarstufe der FS  
Sprache bzw. im GU im Vergleich zu den Grundschulen im Einzugsgebiet

	Schülerzahl Grundschule	Schülerzahl Förderschule	Anteil FÖS an Gesamtschülerzahl	Schülerzahl GU	Anteil FÖS incl. GU
Verbundschule Bornheim	1951	21	1,062 %	5	1,315 %
SQ Alfter	4516	91	1,975 %	31	2,630 %
SQ Siegburg	18394	289	1,546 %	39	1,752 %

Da in der sozialen Zusammensetzung in den einzelnen Schuleinzugsbezirken keine Unterschiede zu Lasten der Förderschule in Alfter zu erkennen sind, drängt sich die Frage auf, ob hier möglicherweise unterschiedliche Maßstäbe bei der Aufnahmeentscheidung ursächlich für die Entwicklung sind. Dieser Frage sowie der Gesamtproblematik ist zusammen mit der Schulaufsicht nachzugehen.

Ich bitte um Kenntnisnahme

Zur Sitzung des Ausschuss für Schule und Sport am 24.11.2008

Im Auftrag